

Aktenzeichen: [2026-06-18/015](#)

**Verhandlungsvergabe mit Teilnahmewettbewerb nach  
§ 12 UVgO**

**Lieferung von digitalen Arzneimittelschränken für die  
vollautomatische Auslagerung von Arzneimitteln auf  
Station**

**für**

**Krankenhaus Bad Arolsen GmbH**

## Inhalt

1.	Auftraggeberinnen .....	2
2.	Hintergrund und Gegenstand des Verfahrens .....	2
2.1.	Leistungsinhalte .....	4
3.	Art des Verfahrens.....	4
4.	Teilnahmeberechtigung / Bergewergemeinschaften .....	4
5.	Ablauf des Verfahrens .....	5
6.	Teilnahmewettbewerb .....	6
6.1.	Form und Frist der Teilnahmeanträge .....	6
6.2.	Einreichung der Teilnahmeanträge .....	6
6.3.	Teilnahmebedingungen / Eignungskriterien.....	7
6.3.1.	Kriterien: Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung .....	7
6.3.2.	Nichtvorliegen von Ausschlussgründen .....	7
6.3.3.	Kriterien: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit .....	8
6.3.4.	Kriterien: Technische / berufliche Leistungsfähigkeit.....	9
6.3.5.	Weitere Nachweise .....	10
6.4.	Nachforderung von Unterlagen und Aufklärung .....	10
7.	Prüfung der Eignung auf Teilnahme und Bewertungskriterien.....	10
8.	Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens .....	11
8.1.	Einverständnis der Bieter.....	11
8.2.	Voraussichtliche Zeitplanung.....	13
8.3.	Anlagen .....	13

## 1. Auftraggeberinnen

Auftraggeberinnen (AG) dieses Verfahrens ist

**Krankenhaus Bad Arolsen GmbH**

Große Allee 50  
34454 Bad Arolsen

**Ausschreibende Stelle:**

**Gesundheit Nordhessen Holding AG**

Mönchebergstr. 48 E  
34125 Kassel

**Kontaktstelle:**

KHZG Büro  
[khzg@gnh.net](mailto:khzg@gnh.net)

Der Zugang zu den Unterlagen des Teilnahmewettbewerbs ist uneingeschränkt möglich unter:

[2026-06-18/015](#)

Fragen sind ausschließlich über die Vergabeplattform einzureichen. Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

Bereitgestellte Unterlagen:

Informationen zum Teilnahmewettbewerb (Bewerbungsbedingungen)  
Formblätter 1 bis 6  
Vorabversion Leistungsverzeichnis digitale Arzneimittelschränke einschließlich Zuschlagskriterien

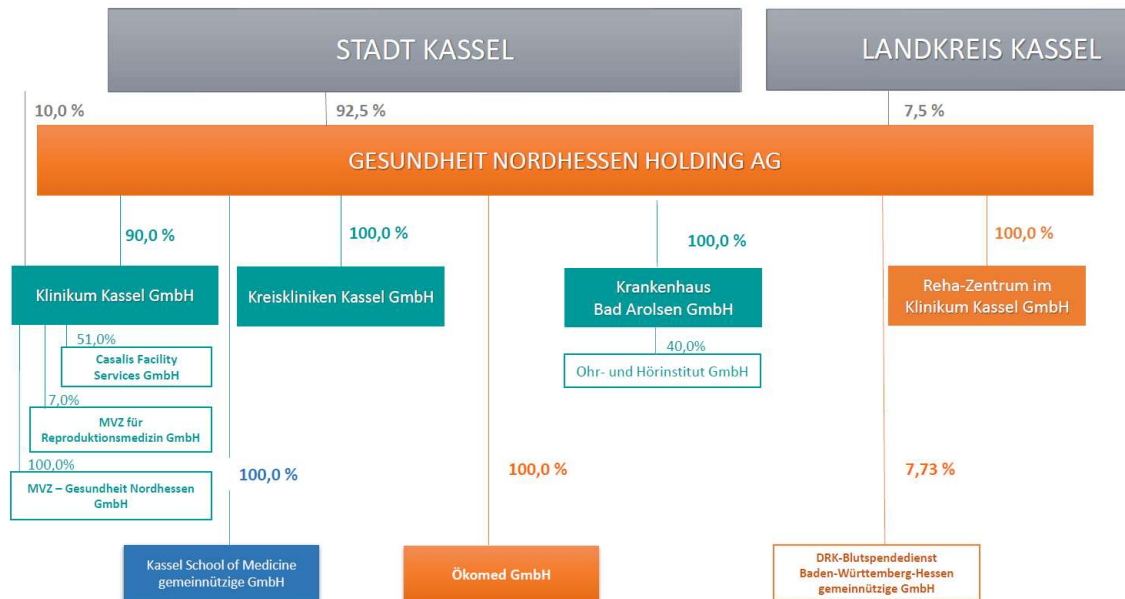
Weitere Auskünfte erteilt die oben genannte Kontaktstelle über die Vergabeplattform.

Alle Unterlagen sind ausschließlich in elektronischer Form über die Vergabeplattform zu übermitteln.

## 2. Hintergrund und Gegenstand des Verfahrens

Im Bereich der Akutversorgung ist die Gesundheit Nordhessen regionaler Marktführer. Mit zwei Krankenhäusern - von der Grund- und Regelversorgung bis zur Maximalversorgung - deckt die Holding das gesamte medizinische Leistungsspektrum ab und versorgt jährlich über 58.400 stationäre und 130.500 ambulante Patientinnen und Patienten.

Die Klinik in Bad Arolsen ist seit dem 01.01.2004 ein Unternehmen der Gesundheit Nordhessen Holding AG. Dem Krankenhaus ist eine Schule für Kranken- und Gesundheitspflege mit 45 Ausbildungsplätzen angeschlossen.



Das System soll in einem zentralen Rechenzentrum des Auftraggebers installiert und betreut werden. Da das Haus KHZG-Fördermittel beantragt hat, müssen die Fristen und Vorgaben sowie Nachweise des KHZG von den Bietern umgesetzt werden.

Gegenstand des Verfahrens ist die Lieferung von digitalen Arzneimittelschränken für die vollautomatische Auslagerung von Arzneimitteln auf Station in Bad Arolsen.

- Herbeiführung der Betriebsbereitschaft des Gesamtsystems im Gesamtverbund des Auftraggebers durch Aufstellung, Installation, Customizing und Integration sämtlicher Systemkomponenten einschließlich Anbindung/Integration KIS/KAS des AG auf Basis internationaler Standards am Standort Bad Arolsen
- Anbindung / Integration der relevanten Subsysteme auf Basis internationaler und interoperabler Standards
- Durchführung der aufgeführten Projektmanagementleistungen
- Durchführung der aufgeführten Schulungen
- Erstellung und Fortschreibung der geforderten Dokumentationen
- Erbringung von Wartungsleistungen

Für die Beschaffung wird ein projektspezifisch angepasster EVB-IT-Vertrag abgeschlossen. Der entsprechende Vertragsentwurf wird den Angebotsunterlagen für das Erstangebot beigelegt und kann durch den Auftraggeber zum Gegenstand der Vergabeverhandlungen gemacht werden. Einzelheiten werden in den Bewerbungsbedingungen für die Angebotsphase geregelt.

## 2.1. Leistungsinhalte

Bausteine	Leistungszeiträume
Lieferung und Einführung von digitalen Arzneimittelschränken	ab Dezember 2026 bis Abnahme
Anbindung / Integration KIS (CGM medico KIS)	ab Dezember 2026 bis Abnahme
Anbindung / Integration Medikations- und Verordnungssystem (ID medics)	ab Dezember 2026 bis Abnahme
Anbindung / Integration Warenwirtschaftssystem (AMOR III)	ab Dezember 2026 bis Abnahme
Projektmanagement	ab Dezember 2026 bis Abnahme
Schulungen	ab Dezember 2026 bis Abnahme
Systemserviceleistungen	ab Dezember 2026 bis Abnahme

## 3. Art des Verfahrens

Das Verfahren wird unterhalb der EU-Schwellenwerte als Verhandlungsvergabe mit Teilnahmewettbewerb nach § 12 UVgO durchgeführt. Maßgeblich sind die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit, Verhältnismäßigkeit, Transparenz und Gleichbehandlung gemäß § 2 UVgO sowie die Dokumentationspflichten nach § 6 UVgO. Die Durchführung des Teilnahmewettbewerbs, die Auswahl geeigneter Bewerber, die Aufforderung zur Angebotsabgabe, etwaige Verhandlungen sowie die abschließende Wertung erfolgen nach den Vorgaben der UVgO und den in den Vergabeunterlagen festgelegten Bedingungen.

## 4. Teilnahmeberechtigung / Bewerbergemeinschaften

Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen, die die in Abschnitt III.2) der Auftragsbekanntmachung geforderte Eignung aufweisen und bei denen keine Ausschlussgründe vorliegen.

### Bewerbergemeinschaften:

Bewerbergemeinschaften sind zugelassen. Teilnahmeanträgen von Bewerbergemeinschaften müssen folgende Unterlagen beigefügt sein:

- a) Ein Verzeichnis der Mitglieder der Bewerbergemeinschaft mit Angaben eines bevollmächtigten Vertreters für den Abschluss und die Durchführung des Vertrags (Formblatt 2.1).
- b) Eine von allen Bewerbermitgliedern rechtsverbindlich unterzeichnete Erklärung, dass der bevollmächtigte Vertreter die im Verzeichnis aufgeführten Bewerbermitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt (Formblatt 2.2).
- c) Sämtliche Nachweise über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß §§ 123, 124 GWB (Kap. 6.3.2) und über die Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung (Kap. 6.3.1) für alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft (Formblätter).

## 5. Ablauf des Verfahrens

Das Verfahren wird in verschiedenen Phasen durchgeführt:

### 1. Phase 1 – Teilnahmewettbewerb

Interessierte Unternehmen sind in Phase 1 zur Teilnahme am Teilnahmewettbewerb und Abgabe eines Teilnahmeantrages aufgefordert. Die interessierten Unternehmen weisen mit dem Teilnahmeantrag auf Grundlage der vorgegebenen Kriterien ihre Eignung zur Erbringung der ausgeschriebenen Leistungen nach. Alle Teilnehmer, welche form- und fristgerecht ihre Teilnahmeanträge abgegeben haben, nicht gem. §§ 123, 124 GWB ausgeschlossen werden und die im Teilnahmewettbewerb geforderte Eignung nachweisen können, werden zur Angebotsabgabe für Phase 2 aufgefordert.

### 2. Phase 2 – Bietergespräch & Aufklärung zum Erstangebot

Die im Teilnahmewettbewerb ausgewählten Bewerber werden zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Die Vergabeunterlagen werden allen zur Abgabe eines Angebots aufgeforderten Teilnehmern zeitgleich zur Verfügung gestellt. Die im Einzelnen zu erbringenden Leistungen sind in den Vergabeunterlagen und insbesondere im Leistungsverzeichnis dargestellt. Auf Grundlage dieser Unterlagen erarbeiten die Teilnehmer Lösungskonzepte und ein Erstangebot.

Die form- und fristgerecht eingegangenen Erstangebote werden anhand folgender Zuschlagskriterien bewertet:

- Preis
- Qualität

Innerhalb des Zuschlagskriteriums „Qualität“ werden die Angaben zu den im Leistungsverzeichnis ausgewiesenen Bewertungskriterien und das Gesamtkonzept bewertet.

Anhand dieser Bewertungen wird ein Ranking der Bieter erstellt. Die Einzelheiten zur Bewertung und zur Ermittlung des Ranges ergeben sich aus den Bewertungshinweisen in Kap. 1.4 der Leistungsverzeichnisse (Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ-BWH)).

Alle Bieter werden nach dieser vorläufigen Wertung der Erstangebote zu einem Bietergespräch zur vor einem Gremium des Auftraggebers eingeladen. Diese Bieterpräsentation wird bewertet und geht in die Gesamtbewertung der Erstangebote ein. Anhand dieser Gesamtbewertung wird ein abschließendes Gesamtranking der Bieter erstellt.

Die Einzelheiten zu den geforderten Inhalten der Präsentation und ihrer Bewertung ergeben sich aus Kap. 1.4.5.3 und 1.8 der Leistungsverzeichnisse (Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ-BWH)).

Die Vergabestelle behält sich gemäß §12 Abs. 4 UvGO vor, den Auftrag auf der Grundlage der Erstangebote zu vergeben, ohne in Verhandlungen einzutreten.

### 3. Phase 3 – Verhandlungsverfahren (Folge)-Angebote / Verringerung der Zahl der Angebote

Im zeitlichen Zusammenhang mit der Präsentation wird eine erste Verhandlungsrunde stattfinden. Gegenstand der Verhandlungen werden voraussichtlich die angebotenen technischen Lösungen als auch die wirtschaftlichen und vertraglichen Rahmenbedingungen sein.

Auf der Grundlage des in Phase 2 ermittelten Gesamtrankings werden **maximal 3** der am besten platzierten Bieter zur Beteiligung an der Phase 3 des Verhandlungsverfahrens eingeladen und aufgefordert, ihre Erstangebote zu überarbeiten. Die Vergabestelle macht insoweit von ihrem Recht Gebrauch, die Zahl der Angebote, über die weiterverhandelt werden soll, zu verringern.

Der Auftraggeber behält sich vor, nach Prüfung und Wertung der Zweitangebote eine weitere Verhandlungsrunde anzusetzen.

Der Auftraggeber behält sich darüber hinaus vor, die Zahl der Angebote im weiteren Verfahren nach den in den Leistungsverzeichnissen (Kap. 1.4 AIZ-BWH) beschriebenen Zuschlagskriterien für die Gesamtbewertung der Angebote weiter zu reduzieren.

#### 4. Phase 4 – Verhandlungsverfahren endgültige Angebote (Best-and-Final-Offers)

Nach Abschluss der Phase 3 des Verhandlungsverfahrens fordert die Vergabestelle die verbliebenen Bieter zur Angabe eines endgültigen Angebots auf.

Eine Zuschlagserteilung erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot.

Die Einladungen zu den Präsentations- und/oder Verhandlungsterminen erfolgen durch die Vergabestelle jeweils mit einer angemessenen Fristsetzung, wobei auf die Verfügbarkeit der maßgeblichen Personen auf Seiten der Bieter umfassend Rücksicht genommen wird, soweit es der ordnungsgemäße und zügige Ablauf des Vergabeverfahrens erlaubt. Der Auftraggeber behält sich vor, die Bietergesprächs- und Verhandlungstermine ganz oder teilweise unter Nutzung von elektronischen Mitteln (z. B. Web-Konferenz) und unter Beachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes durchzuführen.

## 6. Teilnahmewettbewerb

### 6.1. Form und Frist der Teilnahmeanträge

Für die Abgabe des Teilnahmeantrags sind zwingend die in den Anlagen vorgegebenen Formulare zu verwenden und dem Teilnahmeantrag beizufügen. Die Teilnahmeanträge müssen spätestens am

<p><b>03.08.2026, 12:00 Uhr</b> <b>(Teilnahmefrist)</b></p>
---

über das in Ziffer 6.2 angegebenen Verfahren eingehen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Bewerber für das rechtzeitige Einstellen der Teilnahmeanträge auf der Vergabeplattform verantwortlich sind.

### 6.2. Einreichung der Teilnahmeanträge

Der Teilnahmeantrag ist in Textform nach § 126b BGB (Upload, ZIP-Datei etc.) im genutzten Vergabeportal (<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXS0Y5NYTWLEJWA3>) einzureichen.

Auf der Vergabeplattform können die Vergabeunterlagen eingesehen und geöffnet werden.

Die Abgabe der Teilnahmeunterlagen erfolgt ausschließlich elektronisch.

Die Bearbeitung und Abgabe sind möglich, nachdem sich die Bewerber kostenlos auf der Plattform registriert haben. Bewerberfragen sind ebenfalls ausschließlich über die Vergabeplattform zu stellen und werden auch darüber beantwortet.

Technische Fragen zur Bedienung der Vergabeplattform und zur elektronischen Teilnahmeantragsabgabe sind entweder über die Nachrichtenfunktion der Vergabeplattform einzureichen.

### 6.3. Teilnahmebedingungen / Eignungskriterien

Im Teilnahmeantrag ist die Eignung gemäß den Vorgaben in Abschnitt III.2) der Auftragsbekanntmachung nachzuweisen. Bewerber sowie Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft haben jeweils die im Einzelnen geforderten Nachweise und Erklärungen mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen. Der Bewerber erkennt mit seinem Teilnahmeantrag alle Bedingungen des Teilnahmewettbewerbs an.

Hinweis für Bewerbergemeinschaften: Die Nachweise zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen sowie die Eignungsnachweise zur Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung sind im Falle einer erklärten Bewerbergemeinschaft jeweils für alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft vorzulegen. Die dazu vorgesehenen Formblätter sind ggf. zu kopieren und es ist darauf kenntlich zu machen, von welchem Bewerbergemeinschaftsmitglied die/der Erklärung/Nachweis stammt.

Für die Nachweise zur Befähigung zur Berufsausübung, dem Nichtvorliegen von Ausschlussgründen, zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit und zur technischen / beruflichen Leistungsfähigkeit sind die den Teilnahmeformularen beigefügten Formblätter zu verwenden.

Alle Nachweise müssen in deutscher Sprache vorgelegt werden und dürfen nicht älter als 6 Monate sein. Für Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind (z.B. gleichwertige Bescheinigungen ausländischer Behörden), sind neben Kopien der fremdsprachigen Originale auch beglaubigte deutsche Übersetzungen vorzulegen.

#### 6.3.1. Kriterien: Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

1. Eigenerklärung über die Verpflichtung zur Eintragung in ein Handels- oder Berufsregister; bei bestehender Verpflichtung unter Angabe der HR-Nummer.

Für die Abgabe der Eigenerklärungen zum Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung ist **Formblatt 3** zu verwenden.

#### 6.3.2. Nichtvorliegen von Ausschlussgründen

1. Eigenerklärung, dass für das Unternehmen keine Ausschlussgründe nach § 123 Absatz 1 bis 3 GWB, § 31 UvVO vorliegen bzw. § 125 GWB Maßnahmen zur Selbstreinigung erfolgt sind.
2. Eigenerklärung, dass für das Unternehmen keine Ausschlussgründe nach § 123 Absatz 4 und § 124 Absatz 1 Nr. 2 GWB vorliegen.
3. Eigenerklärung, dass das Unternehmen den gesetzlichen Pflichten zur Zahlung der vom Finanzamt erhobenen Steuern sowie der Zahlung der Beiträge zur Sozialversi-

cherung (Kranken-, Renten-, Unfall-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung) sowie der Berufsgenossenschaft vollständig und pünktlich nachgekommen ist.

4. Eigenerklärung, dass über das Vermögen des Unternehmens kein Insolvenzverfahren oder vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag nicht mangels Masse abgelehnt worden ist.
5. Eigenerklärung, dass sich das Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
6. Eigenerklärung, dass ich / wir keine schweren Verfehlungen begangen haben, die meine / unsere Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellen.
7. Eigenerklärung, dass ich / wir im Vergabeverfahren nicht vorsätzlich unzutreffende Erklärungen in Bezug auf meine/unsere Eignung abgegeben habe(n).
8. Eigenerklärung, dass für das Unternehmen keine Voraussetzungen für einen Ausschluss nach AEntG, § 21 SchwarzArbG, MiLoG.
9. Eigenerklärung, dass das Unternehmen sich verpflichtet, die Obliegenheiten gemäß Verpflichtungsgesetz (VerpflG) gewissenhaft zu erfüllen.
10. Eigenerklärung, dass das Unternehmen die Einhaltung des Bundes- und des Landesdatenschutzgesetzes und der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zusichert.
11. Eigenerklärung, dass für das Unternehmen kein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift Verordnung (EU) 2022/576 besteht.  
Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht
  - a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,
  - b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
  - c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Für die Abgabe der Eigenerklärungen zum Nachweis des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen ist **Formblatt 4** zu verwenden.

Falls die vorstehenden Erklärungen nicht oder nur eingeschränkt abgegeben werden können, ist auf einer eigens zu erstellenden gesonderten Anlage zu diesem Formblatt darzulegen, welche Ausschlussgründe betroffen sind und welche Maßnahmen zur Selbstreinigung im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 1 und § 123 Abs. 4 Satz 2 GWB ergriffen wurden.

### 6.3.3. Kriterien: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

1. Eigenerklärung (Formblatt 5.1) über den Gesamtumsatz des Unternehmens sowie über den Umsatz bezüglich der besonderen Leistungsart, die Gegenstand der Vergabe ist, jeweils bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre (sofern entsprechende Angaben verfügbar sind).
2. Nachweis (Formblatt 5.2) zur entsprechenden Betriebshaftpflichtversicherungsdeckung durch Vorlage der aktuellen Police (in Kopie) bzw. Versicherungsbestätigung

mit Angabe der Deckungssummen. Alternativ genügt die Eigenerklärung, dass im Auftragsfalle eine entsprechende Versicherung abgeschlossen wird.

#### 6.3.4. Kriterien: Technische / berufliche Leistungsfähigkeit

1. Eigenerklärung (Formblatt 6.1) über die Gesamtzahl der Mitarbeiter des Unternehmens sowie über die Anzahl der Mitarbeiter in dem Bereich der besonderen Leistungsart, die Gegenstand der Vergabe ist, jeweils bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre.
2. Nachweis über das Bestehen einer Zertifizierung im Bereich der Qualitätssicherung nach DIN EN ISO 9000 ff. oder EFQM oder vergleichbar mittels Eigenerklärung (bei Bewerbungsgemeinschaften mindestens für ein Mitglied).
3. Nachweis über zwei (2) Rollout-Projekte in denen sich die Arzneimittelschränke (inklusive Kühlungsmodul) im 24/7 Einsatz befinden und an die elektronische Medikationslösung angeschlossen sind. Die geforderten Referenzprojekte müssen jeweils aus den letzten höchstens fünf Jahren vor dem Zeitpunkt der Auftragsbekanntmachung stammen.

##### 6.3.4.1 Gesamtleistungspunkte Teilnahmewettbewerb

Im Teilnahmewettbewerb können die Bewerber/Bieter in Bezug auf die Eignung maximal 90 Gesamtleistungspunkte erreichen. Die Bewertung hinsichtlich der Qualifikation der Bewerber/Bieter für die Phase 2 des Verfahrens (Angebotsabgabe) erfolgt nach einem einfachen Punkte-Ranking:

1. Der Bewerber/Bieter mit der höchsten Gesamtleistungspunktzahl = Platz 1 und ist für das weitere Vergabeverfahren (Angebotsabgabe) qualifiziert.
2. Der Bewerber/Bieter mit der zweithöchsten Gesamtleistungspunktzahl = Platz 2 und ist für das weitere Vergabeverfahren (Angebotsabgabe) qualifiziert.
3. Der Bewerber/Bieter mit der dritthöchsten Gesamtleistungspunktzahl = Platz 3 und ist für das weitere Vergabeverfahren (Angebotsabgabe) qualifiziert.
4. Der Bewerber/Bieter mit der vierthöchsten Gesamtleistungspunktzahl oder weniger ist für das weitere Vergabeverfahren nicht qualifiziert. Es erfolgt der Ausschluss aus dem Vergabeverfahren.

Teilnahmeanträge, die im Rahmen der Eignungsprüfung nicht mindestens eine Gesamtleistungspunktzahl von 40 erreichen, werden im Teilnahmewettbewerb nicht weiter berücksichtigt und vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

Details zu den Anforderungen an die einzelnen Nachweise entnehmen Sie bitte der Anlage „KBA- Referenzmatrix.xlsx“.

Die geforderten Referenzprojekte müssen jeweils aus den letzten höchstens fünf Jahren vor dem Zeitpunkt der Auftragsbekanntmachung stammen. Stichtag für das Maximalalter der Referenz ist der Tag der Gesamtanbahnung des Arzneimittelschranks durch den Referenzgeber.

Für die Abgabe der Erklärungen zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit sind die den Teilnahmewettbewerbsunterlagen beigefügten **Formblätter 6** "Eignungsnachweise: Technische / berufliche Leistungsfähigkeit" zu verwenden.

Details zu den Anforderungen an die einzelnen Nachweise entnehmen Sie bitte den beigefügten Formblättern 6.

### 6.3.5. Weitere Nachweise

Bewerbergemeinschaften geben eine gemeinsame Bewerbung ab. Geforderte Eigenerklärungen und/oder Nachweise sind für jedes Bewerbergemeinschaftsmitglied gesondert zu erklären und vorzulegen, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben. Dazu sind die entsprechenden Seiten zu kopieren und kenntlich zu machen, von welchem Bewerbergemeinschaftsmitglied die/der Erklärung/Nachweis stammt.

Ferner ist eine Bewerbergemeinschaftserklärung (Formblatt 2.1 der Bewerbungsunterlagen) abzugeben, in der auch der Vertreter der Bewerbergemeinschaft mit postalischer und elektronischer Adresse zu benennen ist.

Für die Abgabe dieser Erklärung der Bewerbergemeinschaft ist das den Formularen beigefügte Dokument "Erklärung der Bewerbergemeinschaft" zu verwenden.

Nachunternehmer der Bewerber und der Bewerbergemeinschaft sowie die von ihnen zu erbringenden Leistungen sind in dem entsprechenden Formblatt anzugeben.

Bei der Einbindung von Nachunternehmern sind die geforderte Eigenerklärungen und/oder Nachweise vom jeweiligen Nachunternehmer ebenfalls beizufügen.

Im Fall der Eignungsleihe sind geforderte Eigenerklärungen und/oder Nachweise von dem Eignungsverleiher vorzulegen. Der AG behält sich vor, einen Nachweis der Verfügbarkeit im Auftragsfall vor Auftragserteilung zu fordern. Auf §§ 31, 34 UvGO wird verwiesen.

### 6.4. Nachforderung von Unterlagen und Aufklärung

Die Vergabestelle behält sich vor, den Bewerber bis zum Abschluss der Auswertung der Teilnahmeanträge mit einer angemessenen Nachfrist aufzufordern, unvollständige, fehlende oder fehlerhafte Erklärungen, Nachweise oder sonstige Unterlagen nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren.

Werden diese Erklärungen, Nachweise oder sonstige Unterlagen bis zum Ablauf der Nachfrist nicht beigebracht, führt dies zum Ausschluss des Teilnahmeantrags. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht.

## 7. Prüfung der Eignung auf Teilnahme und Bewertungskriterien

Die Prüfung der Bewerber auf Eignung und die spätere Wertung der Angebote erfolgt gemäß §§ 31 ff UvGO.

Zur Auswahl der Bewerber, die am weiteren Verfahren teilnehmen, werden in der ersten Phase dieses Verfahrens (Teilnahmewettbewerb) nacheinander die folgenden Prüfungen durchgeführt.

1. Formale Prüfung der Teilnahmeanträge (insbesondere Form und Frist gemäß Kap. 6.1).
2. Prüfung der Bewerberangaben auf Vollständigkeit.

3. Prüfung der Nachweise zur Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung gemäß Kap. 6.3.1 (es gilt Formblatt 3 der Anlagen).
4. Prüfung der Nachweise zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß Kap. 6.3.2 (es gilt Formblatt 4 der Anlagen).
5. Prüfung der Nachweise zur wirtschaftlichen / finanziellen Leistungsfähigkeit gemäß Kap. 6.3.3 (es gelten die Formblätter 5.1 und 5.2 der Anlagen).
6. Prüfung der Eignungskriterien „Technische / berufliche Leistungsfähigkeit“ gemäß Kap. 6.3.4 (es gelten die Formblätter 6 der Anlagen), insbesondere ob die geforderten Mindeststandards erfüllt sind.

In der zweiten Phase des Verfahrens fordert der Auftraggeber alle Bewerber, welche form- und fristgerechte Teilnahmeanträge abgegeben haben, nicht gem. §§ 123 und 124 GWB auszuschließen sind und die im Teilnahmewettbewerb geforderte Eignung nachweisen können, auf, ein Angebot einzureichen.

Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes erfolgt in mehreren Phasen zur Reduzierung der Teilnehmerzahl anhand der Zuschlagskriterien Preis und Qualität. Die Einzelheiten dazu sind oben unter Kap. 5 - Ablauf des Verfahrens sowie in Kap. 1.4 der Leistungsverzeichnisse - Bewertungshinweise in den zu den Vergabeunterlagen gehörenden Allgemeinen Informationen & Zusammenfassungen (AI-Z-BWH) beschrieben.

## 8. Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens

### 8.1. Einverständnis der Bieter

Jeder am Verfahren beteiligte Bieter erklärt sich durch seine Beteiligung und Mitwirkung mit den vorliegenden Verfahrensbedingungen einverstanden. Dem Bieter ist bekannt, dass personenbezogene Daten seiner Mitarbeiter im Zusammenhang mit dem o.g. Verfahren in Form einer automatisierten Datei geführt werden. Eingetragen werden Name, Vertreter, Anschrift, Telefon und Berufsbezeichnung. Nach Abschluss des Verfahrens werden diese Daten entsprechend den datenschutzrechtlichen Bestimmungen gelöscht. Es wird auf die beigefügten Datenschutzhinweise für das Vergabeverfahren verwiesen.

Verlautbarungen jeder Art über Inhalt und Ablauf des Verfahrens vor und während der Laufzeit des gesamten Vergabeverfahrens (sowie Angebots- und Verhandlungsphasen) dürfen nur durch die Vergabestelle und ihre Bevollmächtigten abgegeben werden.

Jeder Bieter / Bieter hat mit Übersendung von Unterlagen in der Angebots- und Verhandlungsphase diejenigen Unterlagen deutlich kenntlich zu machen, die Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse enthalten und in welche nach Auffassung des Bieters / Bieters daher im Falle eines vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahrens die Akteneinsicht durch Dritte zu versagen ist.

Die in diesen Vergabeunterlagen enthaltenen Informationen dürfen nur zur Erstellung eines diesbezüglichen Angebots verwendet werden. Die dargestellten Daten des Auftraggebers sind streng vertraulich zu behandeln. Jede weitere Verwendung, Verwertung, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Verbreitung, sowohl in unveränderter als auch in abgeänderter oder erweiterter Fassung, auch

auszugsweise, ist nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung des Auftraggebers gestattet. Auch nach Beendigung der Angebotsphase hat der Anbieter über die ihm bei seiner Tätigkeit bekannt gewordenen dienstlichen und geschäftlichen Angelegenheiten Verschwiegenheit zu bewahren.

Alle Angaben zur Unternehmensdarstellung des Anbieters werden durch die Vergabestelle streng vertraulich behandelt. Sie werden nur den mit dieser Beschaffung befassten Personen bekannt gemacht. Die Verwendung der gemachten Angaben erfolgt ausschließlich zum Zweck der Bewertung des Unternehmens im Rahmen dieser Beschaffung. Jede weitere Auswertung wird ausdrücklich ausgeschlossen.

## 8.2. Voraussichtliche Zeitplanung

Die Vorgehensweise und Zeitplanung für das Verfahren sowie die Umsetzung ist wie folgt geplant:

<b>Voraussichtliche Zeitplanung für die Ausschreibungsunterlagen</b> <b>Voraussichtliche Zeitplanung für das Ausschreibungsverfahren</b> <b>Lieferung von digitalen Arzneimittelschränken für die vollautomatische Auslagerung von Arzneimitteln auf Station</b>			
Nr.	Bezeichnung	Datum für den AG	Datum für den Bewerber/Anbieter
1.	Absendung der Bekanntmachung	03.07.2026	
2.	Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen		23.07.2026
3.	Beantwortung rechtzeitig eingegangener Aufklärungsfragen	28.07.2026	
4.	Frist für die Einreichung des Antrags auf Teilnahme		03.08.2026
5.	Versand der Aufforderung zur Angebotsabgabe	08.09.2026	
6.	Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen		28.09.2026
7.	Beantwortung rechtzeitig eingegangener Aufklärungsfragen	05.10.2026	
8.	Frist für die Einreichung der Angebote		12.10.2026
9.	Bieterpräsentation, Tag 1	27.10.2026	27.10.2026
10.	Bieterpräsentation, Tag 2	28.10.2026	28.10.2026
11.	Versand der Aufforderung zur BAFO	02.11.2026	
12.	Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen		09.11.2026
13.	Beantwortung rechtzeitig eingegangener Aufklärungsfragen	10.11.2026	
14.	Angebotsfrist BAFO		16.11.2026
15.	Versand Vorinformation (§ 134 GWB)	23.11.2026	
16.	Zuschlags-/Bindefrist		04.12.2026
17.	Frühester Ausführungs- bzw. Lieferbeginn	07.12.2026	07.12.2026

## 8.3. Anlagen

- Formblätter 1: Angaben zum Bewerber / Mitglied der Bewerbergemeinschaft
- Formblätter 2: Erklärungen der Bewerbergemeinschaft
- Formblatt 3: Eigenerklärungen: Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung
- Formblatt 4: Eigenerklärungen: Nichtvorliegen von Ausschlussgründen
- Formblätter 5: Eignungsnachweise: Wirtschaftlich / finanzielle Leistungsfähigkeit
- Formblätter 6: Eignungsnachweise: Technische / berufliche Leistungsfähigkeit